

# Aquacycle

---

Liebe Freunde vom hpv,

ich hatte euch in der Bau- und Testphase meines Aquacycles bereits kontaktiert. Jetzt sind die Arbeiten und Tests soweit abgeschlossen, dass ich sagen kann: es funktioniert! Damit treue ich mich auch, es offiziell zu eurem Wettbewerb "Idee des Jahres" einzureichen.

Kurzbeschreibung: das Aquacycle ist ein multifunktionelles Fahrzeug auf der Basis eines heckgesteuerten Liegerades, das durch zwei in Schräglage mitlaufende Stützräder stabilisiert wird. (20-Zoll-Räder, 12,5-Zoll-Stützräder) Mit einer Gaffeltakelung hat es sich auch als Segelwagen bewährt. Es ist mit wenigen Handgriffen in ein simples Boot zu verwandeln, mit ein paar weiteren in ein Tretboot mit Wankscheibenantrieb. Leider hat es sich als Segelboot noch nicht bewährt, was aber eventuell durch eine Änderung der Takelage erreichbar ist. Alles Zubehör kann am Fahrzeug verstaut und dadurch ständig mitgeführt werden, der Nutzer kann also zwischen Rad- und Wasserwandern problemlos wechseln. In der Bootsvariante dienen die Stützräder mittel zweier Träger als Bootswagen, um ein Umgehen von Hindernissen wie Wehre und Schleusen zu erleichtern. Anbei Fotos in den verschiedenen Verwendungen, z.B als Liegerad, als Tretboot, als startklarer Segelwagen und marschmäßig ausgestattet.

Ich versichere, dass die Idee von mir ist und Rechte Dritter nicht bestehen. Sie ist zwar schon in Vorjahren entwickelt, aber erst in diesem Jahr verwirklicht worden und bisher nirgendwo veröffentlicht.

Lasst mich bitte wissen, ob das Projekt für den Hpv-Wettbewerb angenommen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Kipp

Zur Sachfrage: Grundanliegen war ja, dass die Technik so einfach wie möglich, der Umbau von einer in die andere Variante schnell und ohne Werkzeug möglich sein sollte. Die Pedalen sind gegen die Linksgewindebolzen von Spannschrauben ausgetauscht, die auf Stummel von Pedalachsen geschweißt wurden. Gegenkurbeln, Mitnehmer und die Plattenpaare, die die Wankscheiben antreiben, passen in eine gewöhnliche Lenkertasche. Die Wankscheiben werden direkt angetrieben, indem die Kurbelarme vom Tretlager mittels der Gegenkurbeln zum Lager im Bugkorb zurückgeführt werden und so eine durchgehende gekröpfte Welle ergeben. Damit entfällt jede Übersetzung, das Tretlager läuft rückwärts genauso leicht wie vorwärts, das Rad mit der Rücktrittbremse vom Liegerad ist ja ausgebaut, es lässt sich durchaus rückwärts fahren, aber natürlich leistet der tiefliegende Heckspiegel einen deutlich stärkeren Wasserwiderstand. Das Fahrzeug ist gut steuerbar, weil das Hinterrad gegen ein Ruderblatt ausgetauscht wird, das bei Fahrradbetrieb unter dem

Hängemattensitz verstaut ist. Hecksteuerung mittels Pinne ist mir ja aus dem Bootssport geläufig, ist aber für Landratten gewöhnungsbedürftig.

Ich denke, die Auskunft war hilfreich. Natürlich bin ich für Anregungen zur Verbesserung dankbar, einige sind mir schon eingefallen, z. T. schon in Arbeit, z.B. das Ersetzen der Auftriebskörper durch eine in die Bootshaut integrierte Schlauchbootwulst um das Heck, aber andererseits möchte ich die Arbeit am Prototypen abschließen - es gibt ja noch anderes zu tun und ich muss auch die Kosten im Griff behalten. Vielleicht findet sich jemand, der daraus ein technisch ausgefeiltes Produkt entwickelt.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Kipp

















